



## PRESSEINFORMATION

### **Getränkeverpackungssystem für den regionalen Mittelstand: Neue Ökobilanz sprengt die Grenzen zwischen Einweg und Mehrweg**

*Die PETCYCLE-Stoffkreislaufflasche hat eine neue ökologische Stufe erobert: nach zehn Jahren innovativer Verbesserungen ist sie mit dem Referenzsystem Glas Mehrweg gleichgezogen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie des Ifeu-Institutes für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg.*

Regionalisierung zahlt sich ökologisch ebenso aus wie Investitionen in moderne Anlagen und eine Ressourcen schonende Produktion. Denn als Erfolgsfaktoren von PETCYCLE stehen in der neuen Ökobilanz besonders die kurzen Wege im regionalen Vertriebssystem, die energieeffiziente Abfüllung und der geschlossene Stoffkreislauf hervor. Der kontrollierte Kreislauf gewährleistet den Einsatz von mindestens 50 Prozent recyceltem PET (Polyethylenterephthalat) bei der Herstellung der neuwertigen Flaschen.

Die PETCYCLE-Stoffkreislaufflasche gilt, weil einmal befüllt, als Einwegflasche. Entscheidender Unterschied zu klassischen Einwegsystemen ist neben dem optimierten Stoffkreislauf, dass sie ausschließlich im Mehrwegkasten mit hoher Rücklaufquote vertrieben wird. Das schafft in der vorliegenden ökobilanziellen Betrachtung positive Fakten.

„PETCYCLE ist ein ökologisch günstiges Verpackungssystem. Das Gleichziehen mit dem Referenzsystem Glas Mehrweg repräsentiert die Bemühungen von vielen Jahren und ist der Erfolg jedes einzelnen Unternehmens im Verbund. Damit zeigt sich, wie ein klares Votum für Umweltverträglichkeit auch für kleine und mittlere Betriebe wirtschaftlich sein kann und über welche Innovationskraft mittelständische Unternehmen verfügen“, bekräftigt Arnold Wolters, Geschäftsführer der PETCYCLE GmbH.

Wesentliches Ergebnis der Ökobilanz ist, dass PETCYCLE ein ökologisch günstiges Verpackungssystem und dem Referenzsystem Glas Mehrweg gleichwertig ist. PETCYCLE ist außerdem ein System, welches die bislang geltende ökologische Trennlinie zwischen Einweg und Mehrweg endgültig aushebelt. Auch das macht die Studie sichtbar.

Damit bestätigt sich eine Aussage der fast zeitgleich erstellten Ökobilanz der IK Kunststoffverpackungen, dass PET-Einwegflaschen nicht mehr generell hinter Glas Mehrweg zurückstehen.

„Die Ökobilanz zeigt den Effekt unseres einzigartigen Stoffkreislaufs, die positiven Folgen der Regionalisierung und die Richtigkeit von Investitionsentscheidungen in effiziente Technologien. Selbstverständlich werden wir diese Richtung für die weiteren Investitionszyklen beibehalten“, so Wolters.





Die Ökobilanz wurde von der PETCYCLE GmbH, einem bundesweiten Zusammenschluss mittelständischer Unternehmen aus Getränke- und Verpackungsbranche, in Auftrag gegeben. Intention aller dem PETCYCLE-System angeschlossenen mittelständischen Betriebe ist dabei, im nächsten Schritt von Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium prüfen zu lassen, inwieweit die Stoffkreislaufflasche eine ökologisch vorteilhafte Verpackung ist. Mit der aufwändigen aktuellen Studie, die den kompletten Lebensweg der Flasche ökologisch bilanziert, wurde dafür die bestmögliche Grundlage geschaffen.

Untersuchungsgegenstand der Studie waren PET Mehrweg-, PET Einweg- und PETCYCLE-Systeme in unterschiedlichen Varianten und Flaschengrößen. Eine Kurzfassung der Ökobilanz des Ifeu-Institutes ist beigefügt. Die vollständige Studie kann bei unten stehendem Kontakt angefordert werden.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 05. Mai 2010

Über PETCYCLE, [www.petcycle.de](http://www.petcycle.de) :

**PETCYCLE ist ein kontrolliertes PET-Flaschen Kreislaufsystem für Mineralwässer und Erfrischungsgetränke wie Fruchtsaftschorlen im Mehrwegkasten. Zu den Teilnehmern des PETCYCLE-Systems gehören Abfüller, Recyclingunternehmen sowie Getränke-, Maschinen- und Verpackungshersteller. Über 100 vorwiegend mittelständische Unternehmen bundesweit haben sich der 1999 gegründeten Gesellschaft mit Sitz in Bad Neuenahr-Ahrweiler angeschlossen. Sie beschäftigen insgesamt mehr als 10.000 Mitarbeiter. Intention bei der Gründung vor zehn Jahren war der Aufbau eines neuen, ökologisch und ökonomisch sinnvollen Verpackungssystems, das den Materialeigenschaften von PET (Polyethylenterephthalat) gerecht wird. Knapp die Hälfte aller Mineralbrunnen in Deutschland nutzt dieses innovative System bereits.**

**Weitere Informationen und Ansprechpartner:  
Barbara Fink  
Telefon 030/21 23 422 21**

